



Abend-

Zeitung.

226.

Mittwoch, am 21. September 1825.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler (Zb. Hll).

Das rechte Ziel \*).

Was schauest Du so bang und trübe  
Du liebes Menschenangesicht?  
„Ich sehnte mich nach Glück und Liebe,  
„Ich suchte, doch ich fand sie nicht!“

Und hast Du gleich noch nicht gefunden,  
So bleibe nicht im Laufe stehn!  
„Schau' in dieß Herz, es ist voll Wunden!  
„Mein Hoffen sah' ich untergehn!“

Siehst Du die Rebe dort, die franke,  
Die mühsam hin am Boden kriecht?  
Nach jedem Halm langt ihre Ranke,  
Weil er des Strebens Ziel ihr dünkt.

Doch ach! was liebend sie erkoren,  
Es welkt, berührt von ihrer Kraft!  
Es sinkt, und giebt den Freund verloren,  
Vom ersten Lusthauch weggerafft.

Da faßt es hoch vom Lebensbaume,  
Des Schattens weit die Flur umfängt.  
Und sanft erfrischt zum kühlen Raume  
Verlangend sich die Rebe lenkt.

Schon ruht dem Starken sie zu Füßen,  
Der Schmerz der tiefen Sehnsucht weicht;  
Sie wagt sich's liebend anzuschließen  
An ihn, der neue Kraft ihr reicht.

Und wie die Ranken sich erheben  
Aus Moos und Halmen, muthig kühn,  
Durchströmt sie bald ein frisches Leben  
Und Blätter keimen, üppig grün.

Da schmieg'et sie in süßer Liebe  
Sich an des Freundes Busen an,

\*) Probe aus der in Kurzem erscheinenden Sammlung der Gedichte von Agnes Franz.

Er aber führt die zarten Triebe  
Mit starken Armen himmelan.

Und schmücket sie mit reichen Trauben  
Und schüzet sie mit treuer Hand,  
Kein wilder Sturm darf sie entlauben,  
Seit sie das rechte Ziel erkannt.

Ein fester Hort ist ihr geblieben,  
Ihr Leben blühet frei hinaus,  
Und über alle, die sie lieben,  
Gießt sie des Segens Fülle aus.

D woll' auch Du der Rebe gleichen,  
Die Frucht im reinen Licht nur trägt.  
Die Sehnsucht ist des Lebens Zeichen,  
Das, Gottentflammt, sich in uns regt.

Berkenne nicht ihr heilig Mahnen,  
Sie stillt keine Erdenlust;  
Zur Heimath uns den Weg zu bahnen  
Erwacht sie in des Pilgers Brust.

Du mußt das rechte Ziel erst finden,  
Dann darfst Du auch mit Kindersinn  
Der Erde Schmuck zum Kranz Dir winden;  
Denn Lust und Schmerz wird dann Gewinn.

Agnes Franz.

Jacques Voltrot,

(Fortsetzung.)

17.

Des Ketters Thüren rasselten auf. — Erst jetzt erwachte Adeline.